

1. Informationen zur Befragung: Geschichte M.Ed. GymGe

Befragungszeitraum: November 2024 **Rücklauf:** 40 % (N = 65 von 164) **Vergleiche:** 2022 & alle M.Ed. GymGe der PHIL
 Eine Interpretationshilfe zu allen Abschnitten dieses Kurzberichts befindet sich auf der letzten Seite.

2. Überblick: Zufriedenheit und Indikatoren

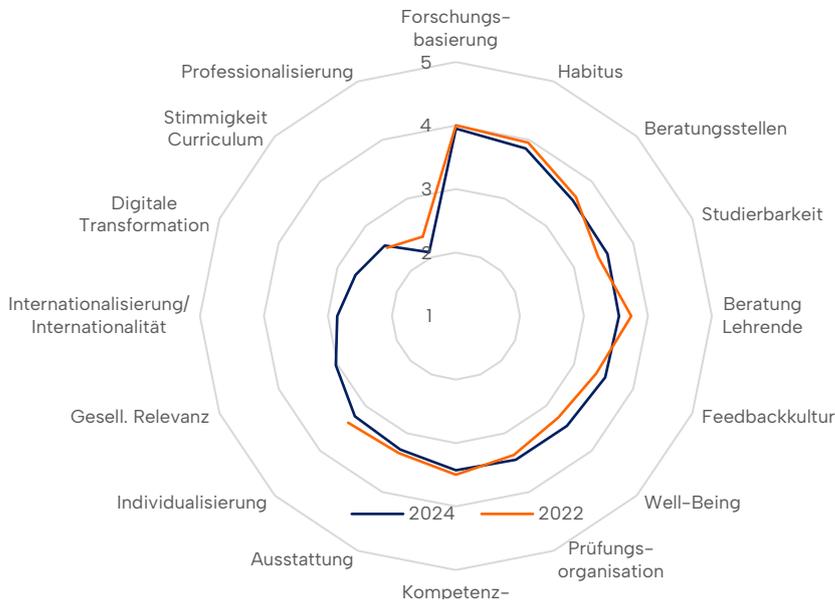
2.1 Zufriedenheit

Itemformulierung: Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen Ihres Studienfachs?



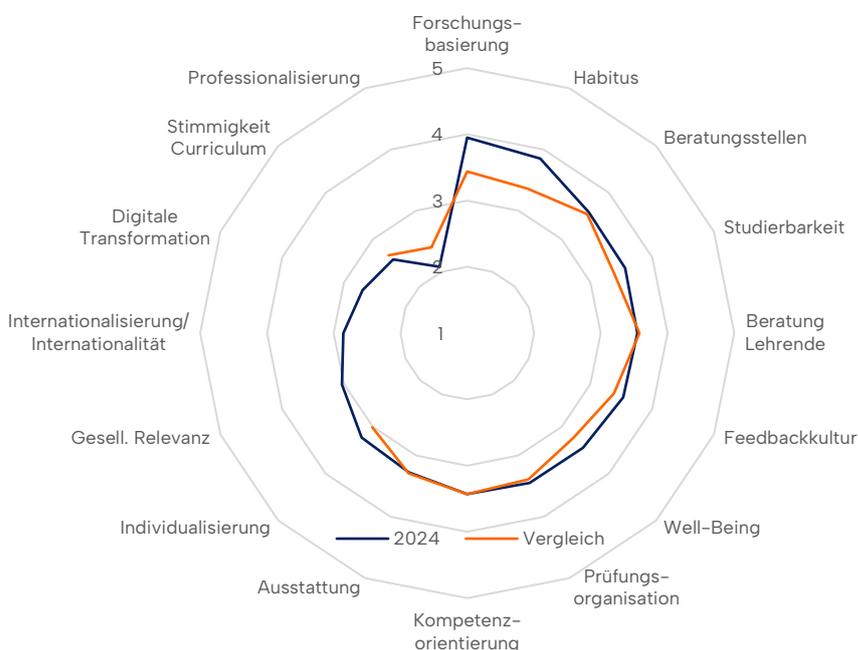
2.2 Indikatoren: 2024 vs. 2022

Im Netzdiagramm sind 15 Indikatoren dargestellt, welche mit den Qualitätskriterien Studium und Lehre korrespondieren. Die Werte der Indikatoren ergeben sich aus den Antworten im Fragebogen und variieren von 1 (geringe Ausprägung) bis 5 (hohe Ausprägung).



Indikator	2022	2024
Forschungsbasierung	4,0	4,0
Habitus	4,0	3,9
Beratungsstellen	3,7	3,6
Studierbarkeit	3,4	3,6
Beratung Lehrende	3,7	3,5
Feedbackkultur	3,4	3,5
Well-Being	3,3	3,5
Prüfungsorganisation	3,4	3,4
Kompetenzorientierung	3,5	3,4
Ausstattung	3,3	3,3
Individualisierung	3,4	3,2
Relevanz		3,0
Internationalisierung	2,3	2,9
Digitalisierung		2,7
Stimmigkeit Curriculum	2,5	2,6
Professionalisierung	2,4	2,1

2.3 Studiengänge im Vergleich: Geschichte LA M.Ed. GmyGe 2024 (SG) vs. Alle M.Ed. GymGe der PHIL 2020 bis 2023 (Vergleich)



Indikator	Vergleich	SG
Forschungsbasierung	3,4	4,0
Habitus	3,4	3,9
Beratungsstellen	3,5	3,6
Studierbarkeit	3,4	3,6
Beratung Lehrende	3,6	3,5
Feedbackkultur	3,4	3,5
Well-Being	3,2	3,5
Prüfungsorganisation	3,4	3,4
Kompetenzorientierung	3,4	3,4
Ausstattung	3,3	3,3
Individualisierung	3,0	3,2
Relevanz		3,0
Internationalisierung	2,6	2,9
Digitalisierung		2,7
Stimmigkeit Curriculum	2,7	2,6
Professionalisierung	2,4	2,1

3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Itemformulierung: *Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?* Die Histogramme zeigen die Häufigkeiten der Antworten an, von *sehr unzufrieden* (ganz links) bis *sehr zufrieden* (ganz rechts).

Modul	M	N		M	N
BM 1: Vorbereitungl Praxissemester	3,1	42			
SM 2c: ErwStud Neuere Geschichte 2	3,8	34			
SM 3: Didaktik der Geschichte	3,9	29			

4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Drei häufigste Gründe gegen Auslandssemester

Zeitmangel (33)
 Verlängerung der Studienzeit (27)
 Finanzielle Gründe (24)

Drei häufigste Probleme beim Auslandssemester

Anerkennung von Leistungspunkten (3)
 Wiedereinstieg ins Curriculum (1)

Fünf häufigste Gründe für ein längeres Studium

Nebenjob/Erwerbstätigkeit (28)
 Hohe Arbeitsbelastung im Studium (26)
 Auslandsaufenthalt (10)
 Priorisierung anderer Lebensbereiche (8)
 Belegung zusätzlicher Studienangebote (6)

Fünf häufigste persönliche Probleme

Finanzierung des Lebensunterhalts (32)
 Wenig Sozialkontakte (28)
 Psychische Belastungen (27)
 Effiziente Prüfungsvorbereitung (20)
 Fehlende Fähigkeiten (14)

5. Workload

Arbeitszeit innerhalb der Vorlesungszeit

Häufigste Nennung: 11-15 Stunden

Arbeitszeit außerhalb der Vorlesungszeit

Häufigste Nennung: 21-25 Stunden

6. Erstsemester*innen und Absolvent*innen

Dargestellt werden ausgewählte Ergebnisse der Eingangsbefragung sowie der Absolvent*innen-Befragungen. Weitere Ergebnisse sind in den Langberichten zu beiden Befragungen aufgeführt.

Erstsemester*innen, WiSe 2023/2024

Aus der Studieneingangsbefragung liegen keine Daten vor, da diese sich nur an Studierende im ersten Hochschulsemester richtet, und daher nur Studierende der Bachelor- und Staats-examensstudiengänge befragt werden.

Absolvent*innen Prüfungsjahrgänge 2018-2022 (gepoolt)

	M	N	
Zufriedenheit	3,5	51	
Kompetenzerwerb	3,9	16	
Forschungsbezug Lehre & Lernen	2,8	21	
Aktualität vermittelte Methoden	3,0	21	
Praxisbezogene Lehrinhalte	2,4	21	
Regelstudienzeit			
Möglichkeit, Anforderungen in vorgesehener Zeit zu erfüllen	3,6	21	
Regelstudienzeit eingehalten	27,8% (N=54)		
Häufigste Gründe für längeres Studium			
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen (15)			
Erwerbstätigkeit(en) (12)			
Schlechte Koordination der Studienangebote (11)			
Auslandsaufenthalte (11)			
Persönliche Gründe (11)			
Aufnahme einer Beschäftigung nach Studienabschluss			
Beschäftigung / Vorbereitungsdienst aufgenommen	100,0% (N=44)		
Vorbereitungsdienst abgebrochen	0,0% (N=40)		
Dauer der Beschäftigungssuche	1,0 Monate (Mittelwert, N=24)		

7. Items mit Signalen

Legende: **Sterne** bei M > 3.9; **Fragezeichen** bei M < 2.7; **Ausrufezeichen** bei erneutem Fragezeichen im Vergleich zur letzten Befragung ohne positive Entwicklung

Forschungsbasierung			Stimmigkeit Curriculum		
Befähigung wiss. Arbeiten	— — — — —	★	Passung Module zu Qualifikationszielen	— — — — —	
Eigene Untersuchungen	— — — — —	★	Sinnvoller Aufbau Module	— — — — —	
Anwendung Forschungsmethoden	— — — — —		Ergänzung Fachwissenschaft u. Fachdidaktik	— — — — —	?
			Bezüge BiWi	— — — — —	!
Wissenschaftlicher Habitus			Studierbarkeit		
Reflexion Forschungsergebnisse	— — — — —	★	Ausreichendes LV-Angebot	— — — — —	
Entwicklung Forschungsstand	— — — — —		Rechtzeitig Infos zu LV	— — — — —	★
			Überschneidung Wahlpflichtveranstaltungen	— — — — —	
Kompetenzorientierung			Internationalisierung		
Umfang Fachwissen	— — — — —		Förderung Auslandsmobilität	— — — — —	
Fachwissen für Problemstellungen	— — — — —		Auslandsmobilität ohne Zeitverlust	— — — — —	
Zusammenarbeit mit Anderen	— — — — —				
Thema/Vortrag vorstellen	— — — — —				
Analyse komplexer Sachverhalte u. Bewertung	— — — — —				
LV-Formate angemessen für Kompetenzen	— — — — —				
Gesellschaftliche Relevanz			Ausstattung		
Inhalte gesellschaftlich relevant	— — — — —		Räume	— — — — —	
Inhalte zur Lösung relevanter Fragestellungen	— — — — —		Einzelarbeitsplätze	— — — — —	
			Gruppenarbeitsplätze	— — — — —	?
Professionalisierung			Beratungsstellen: Hilfreich		
Zusammenhang Lerninhalte mit Berufspraxis	— — — — —	?	Studien- und Prüfungsorganisation	— — — — —	★
Vorbereitung Berufstätigkeit	— — — — —	?	Auslandsaufenthalt	— — — — —	
			Abschlussarbeit	— — — — —	
Digitalisierung			Belastungen		
Unterstützung durch dig. Formate	— — — — —				
Digitale Tools u. Software	— — — — —				
Einschätzen der Chancen u. Risiken	— — — — —	?			
Angemessene Prüfungsorganisation			Beratung durch Lehrende		
Passung Prüfungsformen zu Lernergebnissen	— — — — —		Erreichbarkeit	— — — — —	
Anzahl Prüfungen	— — — — —		Hilfreiche Unterstützung	— — — — —	
Kommunikation Anforderungen	— — — — —				
Zeitliche Überschneidungen	— — — — —				
Zeitliche Überschneidung andere Fächer	— — — — —				
Bewertungen nachvollziehbar	— — — — —				
Rückmeldung zu Prüfungsleistungen	— — — — —				
Wiederholung von Prüfungen	— — — — —				
Wohlbefinden			Feedbackkultur		
Anforderungen erfüllbar	— — — — —		Hilfreiches Feedback durch Lehrende	— — — — —	
Studium im Einklang mit Lebensaspekten	— — — — —		Zeitnahe Rückmeldung Prüfungen	— — — — —	
Individualisierung			Allgemeine Zufriedenheit		
Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten	— — — — —		Gesamtzufriedenheit	— — — — —	

Interpretationshilfe zum Kurzbericht

Der Kurzbericht soll einen raschen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Studiengangs- und Modulbefragung ermöglichen. Weitere Ergebnisse, z. B. zu einzelnen Modulen und zusätzlichen Items sowie qualitative Antworten auf offene Fragen werden im Langbericht aufgeführt.

Abschnitt 1. Informationen zur Befragung

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Studierenden des jeweiligen Studienfachs, die sich mindestens im 2. Fachsemester befinden. Die Feldzeit der Befragung beträgt i.d.R. drei Wochen.

Abschnitt 2. Zufriedenheit und Indikatoren

Das Histogramm zur Gesamtzufriedenheit zeigt die Ergebnisse des Items zur Gesamtzufriedenheit („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen in Ihrem Studiengang?“).

Die Netzdiagramme zeigen die Ausprägung des Studiengangs entlang von 15 Indikatoren, welche mit den **Qualitätskriterien Studium und Lehre** korrespondieren. Bei den abgetragenen Werten handelt es sich um Mittelwerte der zum jeweiligen Indikator gehörenden Items. Die Werte liegen zwischen 1 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden kaum erfüllt) und 5 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden sehr stark erfüllt). Hohe Werte entsprechen also einer höheren (positiven) Ausprägung. Abschnitt 7 zeigt die zugehörigen Items je Indikator.

In beiden Netzdiagrammen wird eine Vergleichslinie aufgeführt. Im Netzdiagramm 2.1 sind dies die Werte aus der vorherigen Studiengangs- und Modulbefragung (sofern vorhanden). Im Netzdiagramm 2.2 ist dies eine vom Fach oder dem Fakultäts-QM ausgewählte Vergleichsgruppe (falls erwünscht).

Abschnitt 3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Die Abbildung führt alle Module des jeweiligen Studiengangs auf, die bei der Befragung einbezogen wurden und bei denen der Rücklauf mindestens $N = 5$ beträgt. Die Histogramme und Mittelwerte (M) je Modul zeigen die Antworten auf das Item zur Gesamtzufriedenheit je Modul („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?“) auf einer 5er-Skala.

Abschnitt 4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Aufgeführt werden die häufigsten Antworten zu den Themenbereichen Auslandsaufenthalte, Überschreitung der Regelstudienzeit und persönliche Schwierigkeiten. Die übrigen Antworten zu weiteren Antwortkategorien können dem Langbericht entnommen werden.

Abschnitt 5. Workload

Aufgeführt wird die häufigste Nennung investierter Arbeitsstunden (innerhalb und außerhalb der Vorlesungszeit).

Abschnitt 6. Erstsemester:innen und Absolventen:innen

Aufgeführt werden ausgewählte Ergebnisse der letzten Eingangs- und Absolvent*innenbefragung. Voraussetzung für die Darstellung ist eine ausreichend hohe Rücklaufquote in diesen Befragungen.

Abschnitt 7. Items mit Signalen

Aufgeführt werden einzelne Items des Studiengangsfragebogens, sortiert nach den zugehörigen Indikatoren, inkl. eines Histogramms. Die Histogramme zeigen die Antworten der befragten Studierenden von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) an. Höhere Werte entsprechen also einer höheren Erfüllung.

Bei ausgewählten Items werden sog. Signale angezeigt (gelber Stern, blaues Fragezeichen, grünes Ausrufezeichen). Signale sollen die Lesbarkeit der Ergebnisse unterstützen, indem sie das Augenmerk auf mögliche Auffälligkeiten lenken.

Auf universitätsweit einheitliche Schwellenwerte zur Definition der Signale wird bewusst verzichtet. Stattdessen werden die Signale je Studiengang individuell ermittelt, um auf potenzielle individuelle Stärken und Schwächen hinzuweisen.

Sterne zeigen besonders positiv ausgeprägte Ergebnisse an; **Fragezeichen** zeigen weniger positiv ausgeprägte Ergebnisse an. **Ausrufezeichen** zeigen an, dass ein Ergebnis zum wiederholten Mal weniger günstig ausfällt und keine positive Entwicklung im Vergleich zur letzten Befragung verzeichnet.

Wichtig: Die Signale sollen im Sinne einer Lesehilfe den Einstieg in die Ergebnisse erleichtern und bedürfen –wie alle Ergebnisse– der Interpretation durch alle Beteiligten.